

2024.05.22

**Anregung des ADFC Münsterland e.V. zur Vorlage V/0757/2023 - Von-Esmarch-Straße,
Optimierung der Radwegführung zwischen Roxeler Straße und Coesfelder Kreuz**

Der ADFC begrüßt, dass die Anpassung der Radinfrastruktur nicht auf Kosten von Fußverkehr und Grünflächen erfolgt, sondern dass Flächen des MIV umgewidmet werden und der bisherige Hochbordradweg entsiegelt wird.

Der ADFC bittet jedoch Folgendes bei der Entscheidung und Planung zu berücksichtigen:

1. Wegen Sicherheit für den Radverkehr ist auf den Breitenwechsel von 2,50 m auf 1,50 m zu verzichten und ein Radfahrstreifen mit **durchgehender Mindestbreite von 2,50 m** herzustellen.
2. Dafür ist auf die **Kfz-Abbiegespur** in Höhe der Schreiberstraße/Fliednerstraße zu verzichten.
3. Wegen Sicherheit für den Fuß- und Radverkehr ist der Radverkehr bereits **ab der Potstiege auf der Fahrbahn** zu führen.
4. Um der wichtigen Radverkehrsverbindung für Studierende vom Coesfelder Kreuz zur Fliednerstraße gerecht zu werden, sollte für diesen komfortables direktes Linksabbiegen eingerichtet werden.
5. Um den **Kreisverkehr** sicherer zu machen, sollte der Radverkehr auf der Fahrbahn im Mischverkehr durch den Kreisverkehr geführt werden.

Begründung

Zu 1. Der neue Radfahrstreifen soll als Angebotsradweg Komfort und Sicherheit erhöhen und muss auch für ggf. schlangenlinigem und quirligem (Schul-) Kinderverkehr gut und sicher befahrbar sein. Nebeneinanderherfahren ist bei einer Breite von 2,50 m möglich, bei den wechselnden Breiten würden jedoch die fahrbahnseitig Radfahrenden abgedrängt und durch den vorbeifahrenden Kfz-Verkehr gefährdet. Daher sollte der Radfahrstreifen durchgehend in einer Breite von 2,50 m hergestellt werden.

Zu 2. Da der Schutzstreifen im Bereich der Kfz-Abbiegespuren vorgesehen ist, sollte auf letztere verzichtet werden, um ausreichend Platz für den Radfahrstreifen zu schaffen.

Zu 3. Bereits jetzt wird direktes Linksabbiegen von vielen Radfahrenden praktiziert, die vom Coesfelder Kreuz zu den Uni-Einrichtungen an der Fliednerstraße fahren. Um den zügigen Radverkehr zu fördern, sollte eine sichere Führung vom Hochbordradweg auf einen Rad-Abbiegestreifen hergestellt werden.

Zu 4. Besonders der Fußweg ist ab der Potstiege sehr schmal (nur ca. 80 cm im Bereich der Baumscheiben) und in schlechtem Zustand. Um dem Rad- und Fußverkehr mehr Platz zu schaffen sollte der Radverkehr bereits ab der Potstiege auf einem Radfahrstreifen geführt werden, so dass die freiwerdenden Flächen dem Fußverkehr zu Gute kommen.

Zu 5. Laut Verkehrsexperten ist es für den Radverkehr sicherer, wenn er im Mischverkehr durch den Kreisverkehr geführt wird. Weil der Kreisverkehr Roxeler Straße/Von-Esmarch-Straße nicht modernen Anforderungen entspricht und unfallträchtig ist, sollte der Radverkehr von allen vier „Ästen“ im Mischverkehr geführt werden.

Hans-Günter Ockenfels

ADFC Münsterland e.V. – Fachgruppe Radverkehr

hg.ockenfels@adfc-ms.de



Fuß- und Radweg zwischen Potstiege und Kreisverkehr



Direkt abbiegende Radfahrerinnen und Radfahrer in Richtung Fliednerstraße